Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In der Stammkneipe.

Erster Gast: „Wenn das Pferderennen so schön ist, wie ihr sagt, so will ich morgen auch hinausreiten nnd mir das Ding ansehen."

Zweiter Gast: „Hinausreiten? Sie sind ja auf einmal sehr vornehm geworden."

Dritter Gast: „Laß ihn doch! Er meint ja natürlich auf Schusters Rappen!"

Auf dem Ball.

Mina (am Arm ihres Bruders): „Die Studenten lassen wieder einmal auf sich warten! Die sind gewiß beim Bier!"

Bruder: „Natürlich!"

Mina: „Mir ist unbegreiflich, wie man ein rauchiges, dumpfes Bierlokal einem schönen, luftigen Tanzsaal vorziehen mag."

Bruder: „Die Studenten haben's drum nicht wie die Mädchen."

Mina: „Wieso?"

Bruder: „Sie bleiben gerne sitzen!"

Briefkasten der Redaktion.

Z. U. i. F. Darüber mögen Sie ganz ruhig sein und Ihr müdes Haupt getrost dem Schlaf in die Arme legen, in Staaten wie die Schweiz wird es niemals wirkliche Revolutionen mehr geben können. Putschen, welche mit augenblicklichen lokalen Unzufriedenheiten zusammenhängen, wird freilich nicht auszuweichen sein und wir sollten nicht einmal den Versuch machen, dieselben zu verunmöglichen, denn ihr Wetterleuchten, ihr prasselnder Regen und ihr brausender Windstoß purifizirt die Gegend weithin. Aber eine Landes-Revolution gibts nie. Unsere Initiative ist das Wasser, welche das träge, vielleicht auch das morsche Rad unserer Verwaltung zum Gehen, eventuell zum Brechen bringt, und das Referendum kann als Regulator gelten für den allzu hoppernden Gang der Staats-Maschine. Lassen Sie also die Sozialdemokraten und die Krebser ruhig gewähren. Es kommt, wie es muß, Nörgeleien sind schlechte Radschuhe. — **F. R.** Schönen Dank und Gruß. Hoffentlich entsprang diese Thätigkeit nicht einem Mitleid für die Schwäche, sondern der Freude über der an den Tag gelegten Schneidigkeit. — **R. G.** In Zürich erscheint nun auch eine „Hebammenzeitung" und wahrscheinlich folgen ihr die „Mutterschafts-" und die „Vaterschaftszeitung"; Material hiezu sei ausreichend vorhanden. — **M. J.** Die „Schweizerischen Blätter für Wirthschafts- und Sozialpolitik" erscheinen nunmehr in Basel, da deren Verleger, Dr. Müller, bekanntlich aus Bern ausgewiesen wurde. — **Lucifer.** Leider einige Tage verspätet worden; hoffentlich aber verursachte das keine Leibschmerzen. — **H. i. M.** Wir dürfen doch nicht riskiren, unsere tugendsame Eulalia Pampertuta zu den Siamesen zu schicken; aus Anstandsgründen, wie Sie leicht einsehen werden. Das Uebrige besorgt. — **G. W. i. B.** Wenn die Berner böse sind über die Haltung des „Nebelspalter" in der Ausweisungsgeschichte und dem Verbot der rothen Fahne, werden wir das der uns sonst so sympathischen Stadt nicht auf den Belastungs-Conto schreiben. Wird sie sich erst klar darüber werden, daß diese beiden Schachzüge nur Konzessionen an die Dürrenmatt'sche konservative Parthei sind, werden die Stimmen bald wieder anders tönen. In der Civita hat, wie wir hören, das erste Horn bereits geklungen. — **Spatz.** So, derenweg, und uns haben Sie gerüffelt. Schönen Gruß. — **M. J.** Doch wir kennen schon Einen, welcher unsere Schmerzen stillen könnte; aber der will nicht. — **Dkll.** Die beste Abkühlung beim heißen Wetter ist es, wenn uns der Gegenstand unserer Zuneigung kühl und gleichgültig betrachtet. Das Umgekehrte bleibt Rezept für den Winter; ein warmer Blick aber und ein milder Händedruck ist gut bei jeder Temperatur. — **Nero.** Räthsel und immer noch Räthsel. Mit einer Unsichtbarmachungs-(Tarn)-Kappe ließe sich vielleicht etwas herausfinden, leider aber sind solche in unsern Billigmagazinen nicht zu finden. — **G. i. B.** Offenbar hat der Berner Regierung der Kappelerbrief von 1528 vorgelegen, in welchem bestimmt war, daß in den Großen Rath keine „Schwaben" gewählt werden dürfen und das Volk meinte auch damals, alles Unheil komme durch diese und die „Grischeneier" (Kaufleute von Gressonay). Also hat auch hier Ben Akiba Recht: Alles schon einmal dagewesen. — **F. i. B.** Wenn man Einen einmal geschüttelt hat, so muß man ihn nachher wieder lassen gahn. Gruß. — **Z. i. U.** Bei Albert & Cie. in München erschien jüngst ein Roman von August Krüger „Erna's Fehltritt". Den müssen Sie lesen und daraus die Lehre ziehen, wie ein liebendes Weib behandelt sein will. Sie einfach unters Hausmobiliar zu rechnen, geht eben nicht an. — **Sabel.** Dank und Gruß. — **W.** Unsere Befürchtungen erwahren sich zum Theil; wissen Sie nichts Näheres? — **Z. Z.** Machen Sie's wie Fontenelle, er sagte: „Mein Körper beugt sich ehrerbietig, wenn ich einem großen Herrn aufwarte, aber meine Seele nicht." — **M. J.** Es wird behauptet, die Engländer küssen in der ganzen Welt am besten. Zum Kuß einer schönen Miß braucht man keine weiteren Erklärungen, man fühlt, wie ihr Herz uns gesinnt ist. Deshalb ist auch der Judaskuß in England mehr verachtet als ein Kriminalverbrechen. — **Schnecke.** Vielleicht später; solche Dinge kehren ja wieder. — **H. i. G.** „Welcher Jaß darf in der Kirche gespielt werden?" Etwa der „Messias"? Nicht. — **N. N.** Fahren Sie gefl. ab mit diesem Obst, es ist unreif und liederlich. — **X. X.** Wenden Sie sich an einen Psychiater; vielleicht kann Ihnen der noch helfen. — **U.** Unser heutiges Farbenbild gibt Ihnen einen ungefähren Begriff, wie die Postmarkenjubiläumskarte aussah. Nur ist sie viel größer und schöner und dazu auch viel billiger. Hoffentlich wird sie ebenfalls so stürmische Nachfrage hervorrufen. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Unübertrefflich

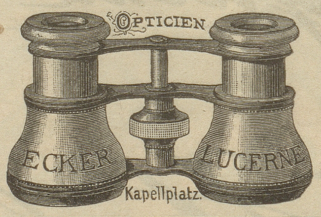
ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier). — In **allen** Schwächezuständen (speziell **Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend u. überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich, gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen.**

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 94

Zahlreiche
Dankbriefe und ärztliche Gutachten
legen Zeugniss davon ab, dass mit Anwendung von 73s
Dennler's Eisenbitter
vortreffliche Kuren gemacht werden in allen Fällen, wo **Bleichsucht,** allgemeine Schwäche mit Appetitlosigkeit bekämpft werden will. **Vorräthig in allen Apotheken!**

Dr. med. Smid's Enthaarungsmittel
beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen, Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu andern Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis incl. 1 Büchse cosmet. Poudre Fr. 3. 50. **Haupt-Depot: P. Hartmann,** Apotheke, **Steckborn.** — **Winterthur:** Apoth. **Furrer, Löwenapotheke.** 89

Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende
Lampen und Laternen
Ohne Röhrenleitung! Kein Cylinder!
Ohne Gasanstalt! Kein Docht!
Probe-Lampe
mit Leuchtmaterial incl.
Verpackung M. 6. 50
gegen Nachnahme
Hensel & Santowski,
Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38a.
Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. [37



W. Ecker,
Kapellplatz,
LUZERN.
Spezialität: 97
Reise- und Theater-Perspektive.

Serienloos-Gesellschaft Zürich.

Jeden Monat eine Ziehung. In *jeder* Ziehung für jedes Mitglied ein sicherer Treffer. Dauer des Vereinsjahres 12 Monate. Kleinster Treffer mindestens ca. Fr. 20.—. Haupttreffer bis Fr. 10,000 für jeden Theilnehmer. Prompte Abrechnung und Auszahlung. Staatlich concessionirte Loostitel, Controlaufsicht. Gegen Erlag des ersten Monatsbeitrages von nur Fr. 4.— erfolgt die Mitgliedsurkunde mit sofortigem Anrecht zur *bevorstehenden* Ziehung. Nicht mit gewöhnlichen Anleihensloosen und Ratengruppen, die Jahre lang gehen, oder mit Primessen und Lotterieloosen zu verwechseln. *Innert Jahresfrist* müssen also sämmtliche Gesellschafts-Serienloose herauskommen und an alle Mitglieder vertheilt und ausbezahlt werden. Specielle Prospecte gratis.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE).

2

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-

STEMPEL

Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.

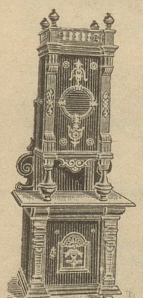
16

49

Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis und franco. 50

ADOLF BARTOSIK, BERLIN, Ritterstr. 88.

Nr. 34 a



Alle Automaten in eleg. Gehäuse v. Eichen- u. Nussbaumholz

G. Bölsterli

Rapperswyl
St. Gallen.

Erstes und zuverlässigstes Spezial-Geschäft der bekannten und beliebtesten

Musik-Automaten

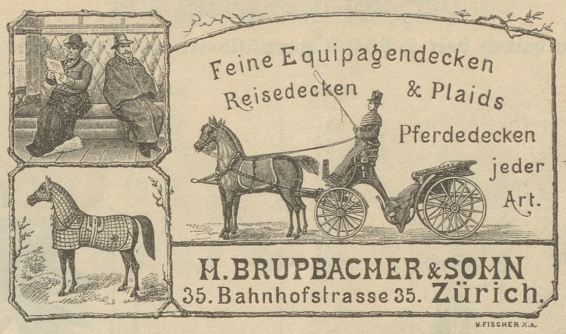
Vorzügl. Systeme. Symphonion, Poliphon spielen jedes beliebige Stück. **„Garantie“.** Wenn gewünscht probeweise Aufstellng ohne Risico.

„Victoria“,
bestes aller existirenden Dreh-Musikwerke. Grösste Tonfülle, taktfest, unerreichbar. **Saiteninstrumente, Pianos** (neueste Construction mit 5 Jahr Garantie). *Ausführliche Prospecte, Notenverzeichnisse und Preiscourants stehen gerne und franco zu Diensten.*

Günstige Gelegenheit!

Wegen Aufgabe des Geschäftes wird ein **grösserer Posten alter, feiner Tirolerwein à Fr. 45.** — **per 100 Liter** gegen Nachnahme abgegeben. (M 9196 Z

R. Sommerhalder, Weinhandlg., **Burg** (Aargau.)



59

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

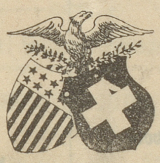
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittheilung., Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen für Exportwaaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien

und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

Amerikanische Schweizer-Zeitung

das einzige Publikationsmittel. 58

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen **Orell Füssli & Co.** in **Zürich** und **Haasenstein & Vogler** in **Basel.**

„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.

Spezialitäten! Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken.
Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.

Die berühmte
Venus von **Tizian**
Neue prachtvolle photogr. Aufnahme des **Original-Gemäldes** im Museum (Uffizi) in **Florenz.** Gross-Salon-Format (Photogr. misst allein 26/20 cm.) franko Fr. 3. — auch in Briefmarken.
Versandtgeschäft
Case 4918 in Genf.

Müller-Akademie zu Worms a. Rh.

98 Mühlenbau- u. Müllerschule, gegr. 1867 beginnt einen neuen Lehrkurs am 1. Okt. 1893. Dauer 8 Monate. Anmeldungen sind bis zum 15. Sept. zu bewirken. Programme u. nähere Auskunft durch die Direktion. **Fritz Engel.**

Panorama International

Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

Vom 31. Juli bis und mit 6. August:

Portugal.

II. Serie.

Eintritt: **50** Cts., Kinder **30** Cts.
Montag, Mittwoch und Samstag für hies. Einwohner: Erwachsene 30 Cts., Kinder 20 Cts.
Geöffnet von morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.

---

77 26

Champagner

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

La Bécasse „demi sec“.
Carte noire „doux ou demi sec“.
Sportsman „demi sec“.
Carte d'Or „doux“. 64 26
Carte blanche | „doux, demi sec
Grand Crémant | ou extra dry“.

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten **Champagner** Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
Nachf. von Fr. Strub & Co.
Basel.

Burger & Heimlicher, Bern

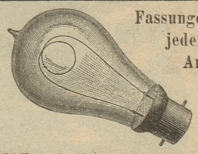
16 Waisenhausstrasse 16
Gegründet 1884. TELEPHON.

Best eingerichtete Reparaturwerkstätte.
Radfahrerpetarden zu billigsten Preisen.
Sämmtliche Velo-Artikel.

Photograph. Manufaktur

R. Egg-Schädler
Zürich, Limmatquai 34, Zürich.

Beste und billigste schweizerische Bezugsquelle für photogr. Apparate u. alle Bedarfsartikel f. Photographie.
Illustuirte Preis-Courants gratis und franko.
(M 2852c) 102



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard

Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.

Preisliste zu Diensten.

95

!!! Italienische Schönheiten !!!

25 Photographien reizender junger Italienerinnen, **ganz neue Aufnahmen,** versendet für **Fr. 1.50** (Bfm.) franco gegen Einsendung des Betrages **Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.**

Durch die Zeitungen ging die Notiz, dass die Postkassen angewiesen seien, die italienischen Fünffrankenstücke zurückzubehalten behufs Austausch mit Italien-gegen Gold. Ich erhalte täplich die **Auszahlungen** der Post zu zwei Drittel in italienischen Münzen. Wie stimmt das?